

Sächsisch-
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfchke.)

No. 292.

Halle, Mittwoch den 15. December
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 13. December. Se. Majestät der König hat den Amtsrath Kabe zu Schneitlingen, im Regierungsbezirk Magdeburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und Gouverneur von Magdeburg, Prinz George zu Hessen, ist von Magdeburg hier angekommen.

Der Königl. Französische Minister-Resident an den Großherzogl. Mecklenburgischen und Oldenburgischen Höfen und bei den freien Hansestädten, von Tallenay, ist von Leipzig hier angekommen.

Braunschweig, d. 10. December. Der Anschluß Braunschweigs an den Preussischen Zollverein vom 1. Jan. 1842 an wird, aller Vermuthung nach, vorerst nur mit einem Theil unseres Landes geschehen, um Hannover in den Stand zu setzen, seine Verpflichtungen aus dem Vertrage von 1837 fortzusetzen, der jetzt erneuert wird, und um einen Anknüpfungspunkt zu Unterhandlungen über den künftigen Anschluß Hannovers an den deutschen Verein offen zu halten. Es soll der Harz- und Weser-Distrikt sein, welche noch ein Jahr lang im hannoverschen und oldenburgischen Steuer-Verbande bleiben werden. — Nächst Braunschweig wird wahrscheinlich Mecklenburg dem großen Zollverband beitreten. Mit dem mecklenburgischen Regierungen soll Preußen bereits einig sein, und man sagt, nächstens würden sie den Landständen eine Eröffnung über den bevorstehenden Anschluß machen und im nächsten Frühjahr sie wieder berufen, um über den Beitritts-Vertrag zu verhandeln. — Daß Oesterreich dem Anschluß so nahe ist, als süddeutsche Blätter erzählen, scheint uns nicht ganz wahrscheinlich.

Frankfurt a. M., d. 10. Dec. Es wird auf glaubwürdige Weise versichert, daß die beabsichtigte Errichtung von Schutzwehren am Oberrhein keineswegs auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben worden, vielmehr diese Angelegenheit gleich nach Wiederaufnahme der Sitzungen des Bundestags mit großer Thätigkeit betrieben werden wird. Gleichermassen will man in gemeinhin wohl unterrichteten Kreisen wissen, die jüngste Reise des Großherzogs von Hessen nach Stuttgart habe ganz speziellen

Bezug auf die Ausführung der für das südwestliche Deutschland projektierten Bertheidigungsmaßregeln gehabt. Der betreffende Zweck aber soll vollkommen erreicht worden sein, worüber das Nähere in Kürze zur öffentlichen Kenntniß gelangen werde.

Niederlande.

Selbst das Amsterdamer Handelsblad erkärt sich für den Anschluß des Großherzogthums Luxemburg an den deutschen Zollverein, und fügt hinzu, daß es nur in Bezug auf den König für Pflicht gehalten habe, dessen Ratificationsverweigerung zu vertheidigen.

Frankreich.

Paris, d. 9. December. In der heutigen Sitzung des Pairshofes hat der Generalprocurator Hebert sein Requisitorium vorgelesen; er bleibt bei dem Inhalt der Anklageakte und insistirt besonders darauf, daß auch Dupoty, der Gerant des Volksjournals, als mitschuldig an einem Attentat zum Sturz der Regierung anzusehen sei. Gegen die Pairs gewendet, ruft er aus: „Wenn Sie die Werkzeuge strafen, so werden Sie nicht Jene schonen wollen, die solche gelenkt, ja gewissermaßen geschmiedet haben.“

Belgien.

Brüssel, d. 7. December. Die Untersuchung wegen des Komplotts ist noch nicht ganz zu Ende, aber doch so weit vorge- rückt, daß man glaubt, der Gerichtshof werde sich innerhalb acht oder zehn Tagen damit beschäftigen können. Fast 506 Personen sind darüber verhört worden, worunter die meisten Beamten des Königl. Palastes.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. December. Die Königin ist mit dem Prinzen Albert und beiden Kindern nach Windsor abgefah- ren: der junge Prinz ist jetzt durch offizielle Bekanntmachung zum Prinzen von Wales, Grafen Gloucester, Herzoge von Cornwall und Rothsay und Herzog von Sachsen freit.

Spanien.

Madrid, d. 2. December. Die spanische Armee hat in zwei Tagen durch den Tod des Herzogs von Infantado und des Herzogs von Alagon zwei ihrer vornehmsten Chefs verloren. Sie zählt dormalen nur noch sechs Kriegsobersten gleichen Rangs, nemlich: Den Infanten Don Francisco de Paula, den Herzog von Saragossa, den Herzog von Ciudad Rodrigo (Wellington), den Marquis von Campos Mayor, den Herzog von Victoria (Espartero) und den Marquis von Rodil. — Der Gerant des Correspondenzblattes wurde heute, weil er in seinem Blatt ein Schreiben des zum Tod verurtheilten Generals Concha bekannt gemacht, von der Jury schuldig befunden und darauf zu zwei Monat Gefängniß und 500 Realen Geldstrafe verurtheilt.

Türkei.

Beirut, d. 6. Nov. Der Emir-Beschir, endlich der harten Belagerung und Blokade müde, worin er sich befand, und die ungeheure Gefahr einsehend, der er ausgesetzt war, entschloß sich gestern, von 500 Reitern und ihrem Gefolge, die ihm Selim-Pascha geschickt hatte, begleitet, aus seinem Palaste zu entfliehen. Selim-Bey, Oberst-Lieutenant, befehligte diese Bedeckung, doch sie vermochte nicht, den Emir gegen die Drusen sicher zu stellen. Kaum hatte er seinen Palast verlassen, als ihn die Drusen, in eine furchtbare Schaar vereint, angriffen. Seine Eskorte wagte nicht sich dem Andrang der Drusen entgegenzustellen. Alles wurde auseinander gesprengt, und nur durch ein Wunder kam der Emir glücklich hier an. Er stürzte unterwegs verschiedene Male mit dem Pferde, was ihm einige Kontusionen verursachte. Ich sah ihn gestern Abend halb zehn Uhr, vom Kopf bis zu den Füßen mit Staub bedeckt, und er beschwerte sich bitter darüber, „daß ihm die Franken nicht zu Hülfe gekommen“. Babda ist in Brand gesteckt worden, alle Einwohner, die unglücklicherweise dort verweilen wollten, um nicht ihre Schätze zu verlieren, fielen als Opfer des Fanatismus der Drusen. Weder Kinder, noch Greise, noch Frauen wurden verschont. Auf der Straße, die ins Gebirge führt, sah man Frauen, die truppweise sowohl von Babda flohen, als von anderen benachbarten Dörfern, die dasselbe Schicksal erlitten. Man sah auch Haufen von Männern, die ihr Vieh und mit ihrer Habe belastete Kameele führten. In diesen drei letzten Tagen kamen nicht weniger als 4000 jener Unglücklichen an. Zum Aufenthalt hat man ihnen ein unbebautes Stück Land ohne Zölle angewiesen und sie ohne alle Erquickung gelassen. Der Hunger, der seit jenen drei Tagen unaufhörlich dauernde Regen hat sie aufs Aeußerste gebracht. Sie leiden unglaublich; Alle sind von dem hier zu Lande herrschenden Fieber ergriffen; und doch wird von der türkischen Regierung keine energische Maßregel auch nur in Erwägung gezogen. Es scheint, es sei türkische Politik, diese armen Leute niederzudrücken und aufzureiben, um sie in der Folge besser regieren zu können. Heute nahmen sich die General-Konsuln von England, Frankreich, Rußland und Oesterreich vor, sich ins Gebirge zu begeben, weil ein so panischer Schrecken die Gemüther der Christen ergriffen hatte, daß sie ihre Dörfer und Häuser den Drusen preisgaben, die sich ihrerseits ergötzen, dieselben in Flammen zu setzen. Von Beirut aus, sehen wir nichts als Rauch und Flammen im Gebirge.

Das Journal de Smyrne berichtet unterm 14. November aus Beirut: Selim Pascha, General-Gouverneur von Syrien, war an der Spitze von 2000 Mann gegen das Gebirge gezogen, und es gelang ihm, dort wirklich einzudringen, in der Absicht, durch alle zu seiner Verfügung stehenden Mittel die Ordnung wiederherzustellen. Dieser Zug war schon von einigem

Erfolge begleitet, und die Maroniten, die ganz dem Schutze der Regierung des Sultans vertrauen, hatten sich bereit gezeigt, nicht nur die Waffen niederzulegen, sondern selbst sich entwaffnen zu lassen, ein Beweis ihrer gänzlichen Unterwerfung und ihrer Ehrfurcht für die Befehle der hohen Pforte. Was die Drusen betrifft, so führen sie immer fort, ihren Gehorsam zu betheuern, hatten aber noch nicht ihre Waffen ausliefern wollen. Emir Pascha gab jedoch die Hoffnung nicht auf, sie von der Nothwendigkeit dieser Maßregel zu überzeugen, ohne zu gewaltsamen Mitteln der Unterwerfung seine Zuflucht zu nehmen. Es herrschte fortdauernd in den verschiedenen Theilen des Gebirges eine ziemlich große Aufregung, indeß war dieselbe doch im Abnehmen.

Beirut, d. 17. Nov. Der Bürgerkrieg herrscht bei uns mit allen seinen Gräueln. Die Drusen, den Maroniten an der Zahl überlegen, haben gegen dieselben die größten Grausamkeiten ausgeübt. Weiber und Kinder wurden ohne Erbarmen erwürgt, Kirchen und Klöster, darunter mehrere der schönsten und größten, ausgeplündert und niedergebrannt. Der Werth der von den Drusen geplünderten Kirchen und Klöster wird auf Millionen angegeben. Zum Unglück sind die Christen unter sich selbst uneinig. Mehrere haben die Partei der Drusen ergriffen, was hauptsächlich zu dem Triumphe der letzteren beigetragen hat. Die türkischen Behörden betrachteten lange diese Unordnungen ruhig, erst vor einigen Tagen haben sie einige Maßregeln ergriffen, um diesem blutigen Kampfe Einhalt zu thun. Der Gouverneur von Beirut ist endlich, begleitet von allen europäischen Konsuln, ins Gebirge gereist. Die Drusen waren schon bis Zahle vorgerückt, überall auf ihrem Wege mordend und plündernd. Dasselbst aber stellte sich ihnen ein türkisches Truppenkorps entgegen, und es gelang den von Beirut eingetroffenen Behörden, eine Einstellung der Feindseligkeiten zwischen den Drusen und Maroniten zu Stande zu bringen, an deren Aufrechthaltung aber kein Mensch glaubt. In Damaskus verlangen die Türken von dem Gouverneur die Entfernung aller Christen und Europäer, mit der Drohung, Jeden, der nicht von dort abreisen würde, zu ermorden. An allen Orten werden die Engländer beschuldigt, diese Unordnungen durch ihre Intriguen hervorgerufen zu haben, um den französischen Einfluß zu zerstören. Der französische Konsul hat übrigens mit dem größten Nachdruck bei dem Pascha gegen die Verwüstung der Kirchen und Klöster protestirt, und ihn für die von den Drusen verübten Gräueltthaten verantwortlich gemacht.

Alexandrien, d. 23. November. Mohammed Ali ist endlich nach Oberägypten abgereist, ohne daß man erfahren hat, welcher Beweggrund denselben veranlasse, sich grade in einem Augenblicke zu entfernen, während seine Anwesenheit in Kahira oder in Alexandrien durch die Verhältnisse so dringend erheischt wird.

China.

Bombay, d. 1. November. Aus China haben wir im letzten Monat keine neuere Kunde bekommen. Das Absegeln des Geschwaders von Hong-Kong nach dem Norden hat den Schwapplag der Feindseligkeiten in eine größere Entfernung von Bombay gerückt. Unsere Verkehrsverbindungen mit der Expedition werden deshalb minder häufig so wie minder schnell sein. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, daß irgend welche Neuigkeit von Belang in Betreff der Expedition nach Bombay bis fast zu Ende Novembers kommen wird.

Bekanntmachungen.

Im Auftrag des Hrn. Oekonom Wild: mer habe ich zum Verkaufe des demselben gehörigen zu Lettin sub Nr. 1. belegenen Anspannerguts in einzelnen Parzellen einen Termin auf

den 17. Decbr. er., Nachmittags 2 Uhr, in der Schnabelschen Schenke zu Lettin anberaunt, zu welchem ich Kauflustige hierdurch vorlade.

Die Bedingungen und das Projekt der Ackervertheilung kann vorher in meiner Expedition eingesehen werden.

Halle, den 1. December 1841.

Der Justiz-Commissarius Fritsch.

In dem ehemaligen von Beurmannschen Hause sub No. 1054. in der Schloßgasse ist ein Familien-Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers, so wie der freie Zutritt im Garten vom 1. Januar, und 2 Wohnungen für einzelne Herren mit Meubles und Aufwartung vom 1. April 1842 ab zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer No. 1968. in Glaucha dem Weperschen Bade gegenüber.

In allen Buchhandlungen (Halle bei **G. A. Schwetschke und Sohn**) ist zu haben:

A. Wädler: Neuestes Musterbuch für Tapezierer.

Erstes Heft: enthaltend: Der geschickte

Gardinenstecker;

oder Anweisung, alle Arten von Fenster-, Thür- und Bettvorhängen, so wie andere Draperien in geschmackvoller Form und schönem Faltenwurf aufzustecken und anzuordnen. Eine Sammlung von 36 Musterblättern. Für Tapezierer, Gardinensteckerinnen, so wie auch für Decorations- und Zimmermaler. Quartf. geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. Colorirt 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Durch direkte Beziehung empfehle ich wirklich ächten russischen Caviar das U zu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

G. Goldschmidt.

Sehr schöne Kieler Sprotten bei
G. Goldschmidt.

Den ersten schönen Rhein, so wie auch Elberlachs empfing von vorzüglicher Güte
G. Goldschmidt.

Ein mit guten Attesten versehener Kut-scher kann sofort einen Dienst finden auf dem Rittergute Unterfrankleben bei Merseburg.

J. G. Schneider aus Glaucha

empfehlte sich zum bevorstehenden Christmarke mit den neuesten Mustern Wollen- und Baumwollen-Waaren, $\frac{6}{4}$ und $\frac{10}{4}$ damassirten, gestreiften, karrirten Merinos, mit und ohne Seide, $\frac{10}{4}$ Thibets, $\frac{6}{4}$ Bombasin, Meubles-Damaste, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ damassirte Tischdecken, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breite Mousselin, und Deckentücher, Piqué, und fertige Risfröcke, Wollen- und Baumwollen-Westenzug mit Seide, damassirte fertige Schürzen, abepaßten Schuhgurt, Chemisettes und Kragen.

Sämmtliche Artikel werden bei reeller Bedienung zum festen Fabrikpreise verkauft. Sein Verkaufsort befindet sich bei Madame Kreuzmann am Markt, 1 Treppe hoch.

In allen Buchhandlungen (Halle bei **G. A. Schwetschke und Sohn** — **Cisleben bei Reichardt** — **Merseburg bei Mulandt** — **Leipzig bei Neclam**) ist zu haben:

Dreizehnte verbesserte Auflage der sehr beliebten, jungen Leuten zur Bildung zu empfehlenden Schrift:

Neues Complimentirbuch

oder Anweisung, in Gesellschaften höflich zu reden und sich anständig zu betragen.

Enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen: Glückwünsche bei Geburten und Gevatterschaften; Heirathsanträge; Condolenzen; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften, und Schemata zu Einladungen auf Karten und zu öffentlichen Anzeigen, nebst den nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln,

als: 1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Gesetheit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) das Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, 7) Vorschriften im Umgange mit Vornehmern und Großen, 8) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlechte, und

einer Blumensprache und Stammbuchsaufsätze. 8. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Unter allen bis jetzt erschienenen Complimentirbüchern ist das obige, in einem saubern gelben, auch in grünem Umschlage und in der Ernst'schen Buchhandlung herausgekommene, das beste, vollständigste und empfehlenswerthe.

Vorzüglich empfehlenswerthe Weihnachts-Bücher.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend

von

K. F. Becker.

3 Theile mit Kupfern. 6te verb. Aufl. 8. sauber cartonirt.

Preis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Inhalt: 1r Theil. Ulysses von Ithaka. 2r Theil. Achilles. 3r Theil. Kleinere griechische Erzählungen.

Auswahl deutscher Gedichte

für

die unteren und mittleren Klassen
gelehrter Schulen

von

Dr. Theodor Schtermeyer.

Zweite sehr vermehrte und durch einen Anhang für die oberen Klassen erweiterte Auflage. 8. sauber cartonirt.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

In meinem Verlage erschien so eben und ist bei mir wie auch in den anderen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Schulatlas der Alten Geographie

VON **G. Graff.**

2te verbesserte Aufl. 15 Blatt, color. 1 Thlr.

Wegen ihres wissenschaftlichen Werthes, wegen ihrer Deutlichkeit und Genauigkeit fand die erste Auflage dieses Atlas Einführung und Empfehlung; und so machte die Gewißheit des Absatzes es möglich, diese zweite, die vom Verfasser selbst berichtigt wurde, auch durch Billigkeit des Preises vor allen ähnlichen auszuzeichnen.

Richard Mühlmann,
Brüderstraße.

C. Hanson,

Papier- und Buchbinder-Waaren-Handlung,
Rannische Straße Nr. 498.

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste als Geschenke eine große Auswahl von Lederwaaren, als: Brieftaschen, Zeichen-, Schreib- und Schulmappen. Cigarren- und Zahnstocher-Etuis, auch Toiletten in allen Arten fein und ord., Zusehkränze, Schreib- und Zeichenbücher, sowie alle in dieses Fach schlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Erschienen unter hohem Protectorat und ohne pekuniären Gewinn.

Dritte Auflage in vier Monaten.

Für 24 Kreuzer oder 7½ Silbergroschen Preuss. (!!!)

ist in allen Buchhandlungen, namentlich in der unterzeichneten, wieder vorrätig und zwar in Exemplaren mit neuen scharfen Abdrücken der dazu gehörigen geschichtlichen Kunstblätter:

Historisch-biographisches Universum.

Eine Bilder-Chronik

von

denkwürdigen Ereignissen und berühmten Menschen.

Von einer Gesellschaft von Gelehrten und Künstlern.

Enthält in gedrängter schöner Sprache eine Schilderung der wichtigsten geschichtlichen Momente und der Großthaten merkwürdiger Menschen in aller Länder, Zeiten und Völker. — Diese Erscheinung beweist auffallend, wie nur vereinigte Kräfte zum Besten nützlicher und erfreulicher Fortschritte das leisten können, was dem Einzelnen auszuführen oft unmöglich wäre. Eine so glänzend dankbare Aufnahme hat aber wohl auch in den letzten Jahrzehnten kein Buch gefunden, wie dieses!

C. Anton'sche Buchhandlung in Halle.

Von der Gesellschaft zur Beförderung des Nützlichen und Schönen.

Reinschmeckende Kaffees,
schönen Rassinad und feinen Melis,
so wie Mittel-Melis in Broden zu 5 Sgr.,
beste Ceme: Rosinen: Corinthen,
süße und bittere Mandeln und frische
Schmelzbuttor,
so wie alle andere Material-Waaren in
bester Güte,
empfiehlt bei herannahendem Feste zur ge-
neigten Beachtung

Börbig, den 8. December 1841.

J. G. Zeising.

Einen Gehülfen sucht der Cantor Burg-
hardt in Helfta.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Matthe.

Stammbücher billig und fein erhält so
eben Carl Haring.

Schmuckkästchen, Toiletten und alle Ar-
ten Papplästchen billigt bei
Carl Haring.

Fruchthonig bei J. A. Hering.

Eau de Cologne

von
Johann Maria Farina
in Cöln,

gegenüber dem Alten Markt,
halte ich Lager seines als vorzüglich aner-
kannten Fabrikats von

ächstem kölnischen Wasser
und empfehle selches in Flaschen à 12½
Sgr., 10 Sgr., 9 Sgr., 8 Sgr., 6 Sgr.
und 5 Sgr., so wie in ganzen und halben
Dugend-Kisten, zum billigsten Fabrik-Preis.

W. Fürstenberg in Halle.

Eine Wirthschafterin von gesetzten Jah-
ren mit ausgezeichneten glaubwürdigen Atte-
sten, sucht vom 1. Januar ab eine passende
Stelle. Zu erfragen bei Emilie Kupfer
im Vorwerk Werseburg.

Alle Madlerarbeiten empfiehlt an Wie-
derverkäufer billig

W. E. Hensel, Rathhausgasse.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich
meine Ausstellung von Spielsachen in viel-
fältiger Auswahl.

Wiggert, große Ulrichstraße

Beilage

Theater in Halle.

Nachdem Meyer Beer's „Robert der Teufel“ schon seit Jahren auf andern Bühnen herumwandelt, hat er sich endlich auch auf unserm Theater sehen und hören lassen; nimmt man, wie billig, Rücksicht auf die technischen und artistischen Schwierigkeiten, welche mit der Darstellung dieses großen und complicirten Werkes verknüpft sind, so muß man gestehen, daß Herr Director Isoard Alles aufgeboten hat, um die Oper so gut als hier möglich in Scene zu setzen. Die erste Operndarstellung ist in der Regel nur als letzte Hauptprobe im Cosium zu betrachten, und aus leicht begreiflichen Gründen am wenigsten abgerundet; ich habe es vorgezogen der zweiten und dritten Aufführung beizuwohnen, und gründe somit nur auf diese mein event. Urtheil; fehlte es hier nicht an einzelnen scenischen und musikalischen Unfällen, die bei großen fürstlichen Bühnen durch zahlreichere Quartett-Orchester und Cosium-Proben eher vermieden werden können, so wurden doch die meisten Scenen so ausgeführt, daß selbst der gebildete Kunstfreund einen ungestörten Genuß haben konnte, namentlich sind die 4 ersten Acte in der dritten Aufführung mit Auszeichnung zu nennen, und selbst das sonst verhängnißvolle Terzett ohne Begleitung wurde diesmal am gelungensten ausgeführt. Das Publikum spendete mit Recht zahlreiche Beifallsbezeugungen. Die Choristen sangen präciser und reiner als gewöhnlich; Scenerie und Comparterie waren anständig. Herr M. D. Erlanger leitete das Ganze mit genauer Sachkenntniß, und namentlich in der dritten Ausführung mit ruhiger Umsicht und vollständiger Vermältigung der heterogenen Kunstmittel. Das Orchester bekundete aufs Neue, daß es mehrere sehr achtungswerthe Solisten aufzuweisen hat, und im Duverturen- und Sinfoniestyle Erstaunliches leisten kann, wenn es Aufmerksamkeit und guten Willen gegen den Dirigenten an den Tag legt; im Accompagnement der Sologefänge wäre mehr Discretion oft sehr wünschenswerth; forte und fortissimo müßte schwächer als im Sinfoniestyle gehalten werden; nur in den Vors-, Zwischen- und Nachspielen dürfte sich die ganze Orchesterkraft geltend machen.

Sicherm Vernehmen nach wird jetzt Lockings interessante Oper: „Die beiden Schützen“ zur Aufführung vorbereitet; ich zweifle nicht, daß die Gebrüder des „Geaer und Zimmermann“ wieder ein zahlreiches Publikum anziehen und harmlos erfreuen werden. G. Nauenburg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 13. Dec. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
	1/2	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.	
St.-Schuldsch.	4	104 ⁵ / ₁₂	103 ¹¹ / ₁₂	Actien.		
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ¹ / ₂	101 ⁵ / ₈	Brl. Potsd. Eisenb.	5	124
Präm. Sch. der				do. do. Prior Act.	4 ¹ / ₂	—
Seehandlung.		80 ³ / ₄	—	Magd. Spz. Eisenb.	—	109 ¹ / ₂
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂	do. do. Prior Act.	4	103
Brl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 ¹ / ₂
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior Act.	4	102 ³ / ₂
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	87
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	do. do. Prior Act.	5	101 ³ / ₄
Großp. Pos. do.	4	105 ¹ / ₄	—	Rhein. Eisenb.	5	94 ¹ / ₂
Däypr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₄	Gold al marco	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	101 ⁵ / ₈	Anderc Goldmün-	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	100 ³ / ₄	zen à 5 Zh.	—	8 ¹ / ₄
				Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
 Nordhausen, den 11. December.

Weizen	2 thl. 5 sgr. — pf.	bis 2 thl. 16 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 3 „ — „	1 „ 14 „ — „
Gerste	— „ 19 „ — „	— „ 28 „ — „
Hafcr	— „ 13 „ — „	— „ 18 „ — „
Rüßöl, der Centner	15 ¹ / ₂ thl.	
Leinöl, „	13 ¹ / ₂ thl.	

Quedlinburg, d. 9. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	44 — 60 thl.	Gerste	19 ¹ / ₂ — 25 thl.
Roggen	31 — 40 „	Hafcr	13 — 20 „
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	15 ¹ / ₂ bis 16 ¹ / ₂ thl.		
Rüßöl, der Centner	15 ¹ / ₂ bis 16 thl.		
Leinöl, „	14 thl.		

Magdeburg, den 13. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	30 — 63 thl.	Gerste	21 — 23 thl.
Roggen	34 — 38 „	Hafcr	14 — 15 „

Wasserstand zu Halle
 am 14. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.
 Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 13. December: 7 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 13. bis 14. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Oberst v. Sallisch u. Hr. Kapitän v. Herwarth a. Erfurt. Hr. Partik. Stetz a. Krakan. Hr. Post-Inspr. Vid a. Berlin. Hr. Dr. med. Gergens a. Wiesbaden. Hr. Kaufm. Pöckel a. Belg. Hr. Kaufm. Schöck a. Minden.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Winkens a. Aachen. Hr. Kaufm. Kufholz a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Bachsmuth a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufl. Leo u. Wolff a. Berlin. Hr. DRKRefer. Gronau a. Naumburg. Hr. Amtsrath Morgenstern a. Hedersleben.
- Goldnen Ring: Hr. Konsist. = Rath Dr. Haasenritter u. Hr. Reg. = Rath Weiß a. Merseburg. Hr. Insp. Steinhausen a. Bromberg. Hr. Ser. = Dir. Dieß a. Sörbzig. Hr. Kaufm. Pawig a. Henneberg. Hr. Priv. = Gel. Walter a. Ludwigslust.
- Goldnen Löwen: Hr. Pred. Fromme a. Neuwerk. Hr. Kaufm. Röder a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Franck a. Hamburg. Hr. Partik. v. Träger a. London.
- Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Dresler a. Berlin. Hr. Fabr. Poemeyer a. Kegnitz.
- Stadt Hamburg: Hr. Postbefähricht Baron v. Dyhern a. Kegnitz. Hr. Gutbes v. Klog a. Dobberan. Hr. Fabr. Gadebusch a. Eisleben. Hr. Kaufm. Meyer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hagemann a. Wien. Hr. Kaufm. Drechsler u. Hr. Rentier v. Schindichen a. Kassel. Hr. Partik. Putsch a. Dresden.
- Goldnen Kugel: Hr. Dir. Snadec a. Altleben. Hr. Dr. med. Steinrück a. Berlin. Hr. Lehrer Rohmer a. Belg. Hr. Kaufm. Hindase a. Hannover.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten Statt findenden Mißbräuche, haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuer Klasse A., welche mit Material-Waaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke sowie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Diensthoten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Ueberschulden entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zufließen sollen.
- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Prinzipal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungefüg und Zudringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit 5 Thaler erhalten.

Wir bringen diesen, zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß:

Daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen oder wohl gar mit Ungefüg fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1834 als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 13. Decbr. 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die nachstehend beschriebenen Röcke sind von uns in Beschlag genommen, weil solche am 29. October d. J. angeblich von dem vormaligen Kellner Louis Hübner zum Verfaße gegeben sind, dieser solche nicht kennen will, und die Umstände auf die Vermuthung leiten, daß die Röcke gestohlen seien. Wer über dieselben Auskunft geben kann, wird aufgefordert, uns oder der nächsten Behörde zur Mittheilung an uns Anzeige zu machen. Kosten erwachsen ihm dadurch nicht.

Halle, den 11. December 1841.

Das Königl. Inquisitoriat.
Beschreibung.

Nr. 1. ein sehr wenig getragener Manns-Ueberrock von feinem dunkelblauen Tuche, nach neuerm Schnitt, mit angelegter Taille, zwei Reihen kleiner einfacher überponnener Knöpfe, weißem Warchentfutter in den Ärmeln, schwarzem Kattunfutter am Leibe, den Taschen und Taschenbesatz.

Nr. 2. ein schon getragener, doch sonst nicht beschädigter Mannsüberrock von dunkelblauem Tuche mittlerer Güte, Schnitt wie Nr. 1., mit zwei Reihen überponnener ein Kreuz zeigenden Knöpfen, in den Ärmeln und einem Theile des Rückens mit weißer, in dem übrigen Theile des Rockes und über den Taschen mit schwarzer Leinwand gefüttert.

Halle, den 11. December 1841.

Das Königl. Inquisitoriat.

Rathskeller-Verpachtung.

Der hiesige Rathskeller, mit dem Rechte des Wein- und Bierhantls, der Speisung und Gastirung, ingleichen die Nutzung der Rathswaage, soll

den 14. Januar 1842

Vorm. um 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten meistbietend entweder auf vier oder sechs Jahre verpachtet werden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und laden qualifizierte Pachtlustige, welche sich über ihre Vermögensverhältnisse und Moralität genügend auszuweisen vermögen, ein, sich zur festgesetzten Zeit persönlich einzufinden, und hierauf das Weitere zu gewärtigen.

Die bei der Verpachtung zum Grunde zu legenden Bedingungen werden nicht allein

im Termine vorgelegt werden, sondern sind auch von jetzt ab in der Expedition des Bürgermeisters einzusehen.

Leuchstädt, den 20. Nov. 1841.

Der Magistrat.

Von den unterzeichneten Gerichten ist wegen nachbenannter, seit länger als 20 Jahren verschollener Personen und deren hier zurückgelassenen Vermögens, als:

- 1) der Kinder des verstorbenen hiesigen Häuslers Dieke: a) Johann Christian, b) Johann Gottfried, c) Johann Karl und d) Johanne Marie, Geschwister Dieke;
- 2) der Söhne des verstorbenen Häuslers Johann David Dieke: a) Johann David und b) Friedrich, Gebrüder Dieke;
- 3) des Schlossergesellen Johann Gottlob Schöne,

mit Erlassung von Edictallen zu verfahren gewesen, und deshalb der 14. Febr. 1842 zum Liquidationstermin, der 14. März 1842 zur Eröffnung eines Präklusivbescheids, der 4. April 1842 zur Intotation der Acten, und der 23. Mai desselben Jahres zur Publication eines Gerichtsbescheids oder rechtlichen Erkenntnisses anberaumt worden, wozu die Abwesenden, sowie alle sonst dabei Betheiligte, unter den gesetzlich Bewarungen, hiermit vorgeladen, auch Anwärtinge zu gehöriger Bestellung von Bevollmächtigten hiesigen Orts, veranlaßt und deshalb auf die im hiesigen Gasthause aushängende Edictalladung verwiesen werden.

Zweinaundorf, im Kreisamtsbezirk Leipzig, den 7. Sept. 1841.

Herrschastl. Angersches Patrimonialgericht
alda.

Jacobi, G.D.

Sächsishe Salzbutten, ganz frisch und schön schmeckend, in Fäßchen von circa 20 U., erlasse ich den Centner à 18 Thlr., bei einzelnen Fäßchen das U 5 Sgr. und ausgewogen 6 Sgr.

Moriz Förster.

Eiserne Kochgeschirre, in verschiedenen Gattungen und in allen Größen, desgl.

extr. fein Bloem-Thee in $\frac{1}{2}$ U.-Dosen, empfiehlt als sehr passende Weihnachtsgeschenke zu ganz billigen Preisen
Moriz Förster.

Hausverkauf.

Ich bin willens, mein in der Harzgasse No. 1300 in Halle auf dem Neumarkt belegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Es hat 3 Stuben, Keller mit Brunnenwasser, für 8 Pferde Stallung, Einfahrt und Torplatz. Es kann sogleich bezogen werden. Näheres Fleischergasse No. 1176.
Stope.

Bei G. Betsche in Berlin ist eben erschienen und zu beziehen durch Schwetschke und Sohn:

Des Aeschylus Werke übersetzt von Dropsen. 2te Aufl. 1 Thlr. 15 Sgr.

Bekanntmachung.

Unsere Stadtbrauerei ist an einen gelehrten Brauer verpachtet. Wir heben daher den in unserer Anzeige vom 25. November auf

den 28. December d. J.

anberaumten Verpachtungstermin hiermit wieder auf.

Leßnitz, am 10. December 1841.

Die Brauerschaft daselbst.

Eine Getreide-Fege für 16 Thlr. ist wieder fertig, und steht zum Verkauf beim Schlosser-Meister Ansin in Eisleben.

Bestes neues Pflaumenmus empfiehlt ausgewogen und in Ortschaften billigst

Louis Eichler,
Firma: Carl Fr. Freudel.

Beste Braunschweiger Mumme empfing und empfiehlt in Halle

Friedr. Wilh. Dalchow.

Bu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager ächter Havana und Bremer Cigarren in eleganter Verpackung und zu auffallend billigen Preisen

J. Cohn,

Leipzigerstr. 386 n. d. g. Löwen.

Eine Auswahl gestickter Gegenstände, als Notizbücher, Schreib- und Feuerzeuge, Cigarren, Haarbürsten u. dgl. mehr, empfiehlt zur gneigten Abnahme die Papierhandlung von W. Hesse.

W. Hesse,

Papierhandlung Nr. 716 in der Schmeerstraße,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein Lager von allen Arten Schul-, Schreib- und Zeichen-Materialien, gepreßten Lederwaaren und Papparbeiten zu gewiß billigen Preisen.

Mein Lager von Krystall, geschliffenem Glas, feinen und ordinären Tassen und mehreren zu Weihnachtsgeschenken passenden Artikeln empfehle ich nebst billiger Preisstellung zur besten Auswahl.

F. A. Wallme,

in der großen Ulrichstraße Nr. 23.

Alten Varinas-Canaster in Rollen zu verschiedenen Preisen, sehr gute Cigarren in Kistchen zu 250 und zu 100 Stück, so wie auch im Einzelnen, bei J. A. Pernice.

Kaufgesuch eines Gutes.

Von einem reellen zahlungsfähigen Dekonomen wird ein größeres oder kleineres Land- oder Rittergut zu kaufen gesucht und die Herren Verkäufer gebeten, ihre Offerten unter den Buchstaben G. B. poste restante Braunschweig franco einzusenden.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig (in Halle bei Schwetschke und Sohn):

Die doppelte italienische Buchhaltung.

Herausgegeben von
E. W. Berger.

34 Bogen kl. Quarto. gebestet 1 Thlr.

Nach dem Urtheile Sachverständiger ist dieses von einem praktischen Kaufmann bearbeitete Werk Jedem zu empfehlen, der sich in diesem Zweige des kaufmännischen Wissens vervollkommen will. Der Preis ist so gering, daß es jeder Gehülfe und jeder Lehrling anschaffen kann.

Bei Wilh. Hermes in Berlin erschien so eben, und ist durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen, in Halle vorrätig bei E. A. Schwetschke und Sohn, in Eisleben bei G. Reichardt:

Hopfe, J., Lieder mit Begleitung des Pianoforte, dedicirt der Königl. Preuss. Hof-Opernsängerin Fräulein Leopoldine Tucek. Op. 26. 15 Sgr.

Die Annahme der Dedication von Fräulein Tucek spricht gewiß sehr zu Gunsten dieser Lieder, selbst wenn die Compositionen Hopfe's nicht so bekannt und beliebt wären wie sie es sind.

Nächstens erscheint:

Hopfe, J., Tanzmusik für kleine Orchester 13. bis 15. Hest. Preis: 1 Thlr.

Taubstummen-Anstalt.

Der Unterzeichnete richtet hiermit die vertrauensvolle Bitte an die edeln Wohlthäter hier und in der Ferne, durch deren Menschenfreundlichkeit es der Taubstummen-Anstalt bisher gelang, ihren Zöglingen das Weihnachtsfest zum schönsten und bleibendsten der Feste zu machen, auch in diesem Jahre den 27 schuldlos Unglücklichen, unter denen die meisten ganz arm sind, die Gaben Ihrer Liebe zu spenden, und mir zur Bescherung für die armen Kinder zuzusenden zu wollen.

Klog, Vorsteher der Anstalt,
am Kronprinzen Nr. 910.

In unserm Hause gr. Steinstr. No. 181 ist vom 1. Januar ab die erste Etage zu vermieten.

W. Brunsow & Sohn

Freiguts-Verkauf.

Ein Frei- und Richtergut (ohnweit der Berliner Eisenbahn), separirt, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 250 Magdeburger Morgen Areal an 5 Hufen Feld & Hufe 30 Magdeb. Morgen ($\frac{1}{2}$ Weizen, $\frac{2}{3}$ Roggenboden), $3\frac{1}{2}$ Hufe Wiesen, Hutung, Gemeindetabeln, Holz, wovon Letzteres 1000 Thlr. taxirt ist, nebst vollständigem Inventarium, Schiff und Geschirre, sowie 1 Wispel Weizen, 12 Wispel Roggen, 7 Wispel Hafer, 20 Wispel Kartoffeln u. s. w., soll um den billigen Preis von 6000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Näheres durch den Dekonom Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle an der Saale.

Eine neue Auswahl solider Gold- und Silber-Waaren, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt zu billigen Preisen

F. Hansen, gr. Ulrichstraße No. 5.

Stammbücher

in Sammt, Atlas, Pergament, Leder und Papier gearbeitet, sehr elegant, sind von 2 Sgr. an bis 2 Thlr. vorrätig bei

E. Hanson.

Bei Carl Heymann in Berlin ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen (in Halle in Kummel's Sort.-Buch.) zu haben:

Gesetz- und Verfassungskennntniß

für den Staatsbürger jeden Standes. Vom Eigenthum, dessen Beschränkungen und dessen Erwerbungen durch Erbschaften, Verträge u. Von der Ehe und den Rechtsverhältnissen der Eheleute in Bezug auf Vermögen, Familienangelegenheiten, Scheidung u. Verhältnis zwischen Eltern und Kindern. Von außerehelichen Kindern. Vormundschaften. Gesindewesen. Bürgerstand. Militair-Verpflichtung. Invalidenwesen. Unerlaubte Handlungen und Verbrechen. 7te durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. gr. 8. auf weißem Papier, sauber gedruckt und broschirt. $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Ein sehr fleißig ausgearbeiteter Leitfaden in Rechtsangelegenheiten, der in allen Fällen genauen Rath ertheilen, und Niemand im Stiche lassen wird. Daß in wenigen Jahren an 26,000 Exempl. davon abgesetzt wurden, dürfte wohl der beste Beweis von der Brauchbarkeit des Werkes sein, und alle Empfehlung überflüssig machen.

Friedrich Arnold am Markt
empfehlte sein Lager von Tuch, Coating, Flanell, Mulsum, Fries, Friesdecken, Fußtapeten, Sophatteppichen, Sophaddecken und Sophaüberzügen; Tisch-, Kommoden- und Fortepianodecken; gestrickten Jacken, Unterziehhemden, Kinderkappchen, Handschuhen, Strümpfen, Plüsch- und Comtoir-Mützen, Pulswärmern, Herren-, Damen- und Kinder-Schawls; abgepaßten Schuhzeugen und Schuhcords; Reisebeuteln, Damen- und Kindertaschen; Gesundheitssohlen u. dergl. m., zu ganz billigen Preisen.

Prachtvolle und billigere Ausgaben der **Klassiker**, sowie die bedeutendsten **belletristischen Erscheinungen** in **französischer** und **englischer** Sprache, und **französische** Kinderschriften, sind in vielfacher Anzahl auf meinem Bücherlager vorrätig. Bei Wahl der Festgeschenke erlaubt sich solche zu empfehlen
Halle, den 14. Dezember 1841.

J. F. Lippert.

In meinem Verlage ist erschienen:
Dryander, H. L., Diaconus, Predigt für die evangelische Schuljugend am zweiten Tage des Hallischen Reformationstages; Jubelfestes gehalten. gebunden. 8. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Der Verfasser hatte bereits, ehe noch die Sammlung aller Reformationspredigten beabsichtigt wurde, diese Predigt in Druck gegeben; dieselbe jedoch, um nicht scheinbar dem gedachten Unternehmen in den Weg zu treten, nicht eher als nach Umlauf der Subscriptionslisten erscheinen lassen wollen. Der etwaige Ertrag derselben wird ebenfalls dem zu begründenden Bürger Rettungsinstitute zugewiesen werden.

Halle, den 14ten Dezember 1841.

J. F. Lippert.

Concert-Anzeige.

Mein Piano-Concert findet am **Donnerstage**, den 16. d. M. im Saale des Kronprinzen statt, zu welchem ein hochzuverehrendes Publikum ergebenst eingeladen wird. — Der Anfang ist um 7 Uhr. — Einlaßkarten zum Subscriptions-Preise zu 15 Sgr. — und für die Herren Studirenden zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Knapp zu bekommen; — an der Kasse tritt der volle Preis ein.
A. Keller, Dr. phil.

Zur gütigen Beachtung

empfehle ich mein Waaren-Lager von **Gold- und Silberwaaren** in geschmackvoller Auswahl zu schönen Weihnachtsgeschenken zu den möglichst **allerbilligsten** Preisen bei strengster Reellität. Altes Gold und Silber nehme ich stets zum vollen Werth als Zahlung an. Gütige Bestellungen werden pünktlich und billig ausgeführt bei

Julius Krüger,

Gold- und Silberarbeiter, Leipzigerstraße dem goldenen Löwen gegenüber.

So eben ist im Verlage von **Heinrich Franke** in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **Schwetschke und Sohn**) zu haben:

Dr. Carl Otto,

Handbuch für Wundärzte.

Dritter Band.

Auch unter dem Titel:

Die Arzneimittellehre für Wundärzte.

Preis geh. 1 Thlr. 4 Gr. oder 1 Thlr. 5 Ngr. oder Sgr.

Früher erschienen:

Der erste Band: **Die Anatomie des menschlichen Körpers.** Preis geh. 1 Thlr. 6 Gr. (1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. oder Sgr.)

Der zweite Band: **Grundzüge der Physiologie.** Preis geh. 12 Gr. (15 Ngr. oder Sgr.)

Recht schöne große billige Rosinen und alle übrigen Backwaaren in bester Güte. Feinen Melis-Zucker, jedoch nur in ganzen Broden à Pfund 4 Sgr. 10 Pf. bei Friedr. Wilh. Dalchow in Halle.

Dünger-Auction.

Donnerstag, den 16. Decbr., Vormittag 10 Uhr, sollen im Gasthose zur goldenen Kugel allhier, mehrere Haufen Pferde-Dünger versteigert werden.

Am 18. Dec., früh von 8 bis 10 Uhr, sollen im Gasthose zum Kronprinzen hier ein Paar starke Wagenpferde, 5- und 8jährig, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Georg Schuchardt,

Leber-Handschuh-Fabrikant aus Magdeburg empfiehlt sein wohlfortirtes Waarenlager, auch Pelz-Handschuh für Kinder von zwei Jahren bis älter; bittet um gütigen Besuch. Sein Stand ist Herrn Sauers Porzellanbude im Rücken.

Holz-Auktion.

Künftigen Freitag als den 17. Dec., Vormittags 10 Uhr, sollen in meinem Holze bei **Bennewitz** am Lindbusche eine Quantität Birken und Eichen, vorzüglich gutes Nugholz auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Der Dekonom **Wernicke.**

Als etwas ganz Neues und für Kawcher höchst interessantes Weihnachtsgeschenk empfehle ich

Etuis - Pfeifen

die mit Ledertasche und Taback nicht mehr Raum einnehmen als ein gefülltes Zigarren- etuis. Dieselben sind nur bei mir zu haben und verkaufe ich das Stück mit einem Packete Wagstaffs-Taback zu 1 Thlr.

F. A. Spieß,

Ramische Straße und alte Post.